

Alexander Grychtolik



Knabenkantorei Basel

Abenteuer Musikwissenschaft

Eine neue Quelle in Russland wird in der Schweiz zu einem neuen Bach

So schön kann Forschung klingen! Von Johann Sebastian Bachs Markus-Passion ist uns lediglich das Libretto seines Textdichters Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, überliefert. 2009 jedoch sorgte ein Fund in Sankt Petersburg für eine Sensation: In der Russischen Nationalbibliothek wurde ein Textheft der Markus-Passion aus der Feder Picanders entdeckt, das zwei weitere Arien enthält. Ein Hinweis dafür, wie viel Aufmerksamkeit Johann Sebastian Bach diesem Werk gewidmet hat, und dass es einen sehr viel höheren Stellenwert im Schaffen des Leipziger Thomaskantors einnimmt, als bislang angenommen.

Musikforschung wie aus dem Bilderbuch

Was nun folgt, ist der spannende Weg vom Fund zum Klang. Denn eine solche Entdeckung bleibt natürlich nicht ohne Resonanz: Der deutsche Cembalist und Musikforscher Alexander Grychtolik ist der erste, der die entstandene Spätfassung der Markus-Passion sorgfältig rekonstruierte. Dabei greift er auf die Musik bereits vorhandener Arien Bachs zurück, die den Wiederentdeckungen dereinst Pate gestanden haben könnten, und kleidet die gefundenen Texte musikalisch neu ein. Durch die Verwendung Bach'scher Musik und Bach'scher Methodik fügen sich die neuen Arien nahtlos in die vorhandene Markus-Passion ein: Alt und neu verschmilzt zu einem Werk, das zwar auf dem Schreibtisch Alexander Grychtoliks zusammengefügt wurde, gleichzeitig aber ganz Johann Sebastian Bach ist.

Und was nützt der spannendste Fund, wenn man ihn nicht hören kann? Die Spur von Russ-

land nach Deutschland führt nun weiter in die Schweiz: Mit der Knabenkantorei Basel und dem Capriccio Barockorchester hat die Spätfassung der Markus-Passion in Basel einen Weg heraus aus dem Studierzimmer gefunden, um nun in vollem Klang zu erstrahlen. Gerade die für einen Knabenchor noch recht junge Knabenkantorei Basel kann mit ihrem kraftvollen, homogenen Klang überzeugen, der dem ihrer älteren, renommierteren Geschwister in nichts nachsteht.

Unter der Leitung von Markus Teutschbein und mit Unterstützung der hervorragenden Solisten Gudrun Sidonie Otto, Terry Wey, Daniel Johannsen, Stephan MacLeod und Hanno Müller-Brachmann entsteht mit dieser hochkarätig besetzten Ersteinspielung ein Klangerlebnis, das 250 Jahre alt und zugleich brandaktuell ist.

Die Spätfassung der Markus-Passion erscheint bei Rondeau Production als Doppel-CD, flankiert von einem ausführlichen zweisprachigen Textheft. Der gesamte Werktext der

Johann Sebastian Bach

Markus-Passion (1744)

Rekonstruktion:

Alexander Grychtolik

Ersteinspielung

Gudrun Sidonie Otto, Sopran

Terry Wey, Alt

Daniel Johannsen, Tenor

Stephan MacLeod, Bass

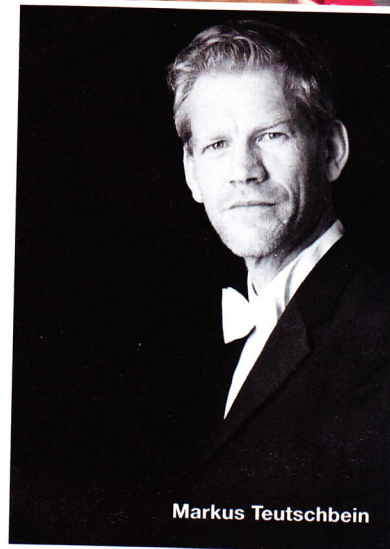
Hanno Müller-Brachmann, Bass

Knabenkantorei Basel

Capriccio Barockorchester

Markus Teutschbein

Rondeau ROP609091



Markus Teutschbein

Passion, begleitet von Holzschnitten und Kupferstichen aus dem 16. Jahrhundert von Lucas van Leyden und Lucas Cranach dem Älteren, führen durch die Leidensgeschichte Jesu. Ein umfangreicher Einführungstext beschreibt die beeindruckende Entstehung dieses geschichtsträchtigen Werkes, das alt und neu in sich vereint.

Gustav Rou

